

**Karlsruhe, 07/03/2014**

## **GRÜNE zum Internationalen Frauentag 2014: „Baden-Württemberg braucht mehr Frauen in der Politik“**

Die Karlsruher Grünen weisen darauf hin, dass der Frauenanteil in politischen Gremien in Baden-Württemberg seit Jahrzehnten auf einem extrem niedrigen Stand verharret. „Bei der Partizipation von Frauen in der Politik liegt Baden-Württemberg im Bundesvergleich sogar an letzter Stelle“ kritisieren die Grünen Vorstandsfrauen Renate Rastätter und Christine Weber

In den Gemeinderäten liegt der Frauenanteil aktuell bei 22 Prozent, in den Kreistagen bei 16 Prozent und im Landtag bei 19,6 Prozent. Im Landtag ist der prozentuale Anteil der Frauen bei der letzten Landtagswahl 2011 sogar um gut 4 Prozentpunkte gesunken. Der durchschnittliche Landtagsabgeordnete in Baden-Württemberg ist derzeit männlich und 53 Jahre alt. Dem gegenüber steht die Bevölkerung Baden-Württembergs mit rund 51 Prozent Frauen und einem Durchschnittsalter von 44 Jahren. Für Christine Weber und Renate Rastätter sind wir somit von einer repräsentativen Demokratie in Baden-Württemberg weit entfernt.

Die ernüchternden Zahlen zeigen deutlich, dass die bisherigen Maßnahmen, wie die finanzielle Förderung von Monitoring-Programmen für Frauen, Initiativen der Frauenverbände, der Parteien, Appelle, mehr Frauen auf den Wahlvorschlagslisten zu setzen, sich als unzureichend erwiesen haben, mehr Frauen in den Landtag und in die Gemeinderäte zu bekommen.

Für die Karlsruher Grünen ist der Anteil von 31 % weiblichen Abgeordneten in der Grünen Landtagsfraktion als Folge des baden-württembergischen Landtagswahlrechts zwar immer noch unbefriedigend, im Vergleich mit den anderen Landtagsfraktionen hat die Grüne Fraktion aber den höchsten Frauenanteil. Dieser beträgt bei der SPD 20 %, der CDU 15 % und bei der FPD 0 %.

Die grün-rote Landesregierung hat deshalb eine Soll-Regelung für die paritätische Besetzung der Listen und das Reißverschlussprinzip bei Kommunalwahlen eingeführt.

Wir GRÜNE im Land setzen uns außerdem für eine Listenwahl im Landtagswahlrecht ein. Wir brauchen ein Wahlrecht, das die Aufstellung von Frauen auf den Wahllisten befördert und die Wahlchancen für Frauen erhöht.

„Der höhere Frauenanteil der Grünen Gemeinderatsfraktionen und Fraktionen in Parlamenten zeigt, dass sich die konsequenten Quotenregelungen der Grünen beim Thema Geschlechtergerechtigkeit bewährt haben“, so die beiden Grünen Vorstandsfrauen. Nach dem Frauenstatut der Grünen Partei-Landessatzung von 1986 müssen alle auf Landesebene zu besetzenden Gremien paritätisch, das heißt mindestens zur Hälfte von

Frauen besetzt werden. KandidatInnenlisten werden bei unseren Listenaufstellungen folglich paritätisch besetzt.

Die Listen werden nach dem Reißverschlussverfahren im Wechsel von Frauenplätzen und von Plätzen ohne Geschlechtvorgabe besetzt, wobei die Liste mit einem Frauenplatz beginnt.

In den Gemeinderäten beträgt der durchschnittliche Frauenanteil bei den Grünen und Alternativen Fraktionen 43,5 Prozent, in den Kreistagen 41 Prozent.

Dabei hatten die Grünen bei den Gemeinderatswahlen 2009 mit 47 Prozent den mit Abstand höchsten Frauenanteil bei den BewerberInnen für die Gemeinderatswahlen, die SPD 37 Prozent, die CDU 22 Prozent, FDP 27 Prozent, Wählervereinigungen 29 Prozent. Dieser Grüne Weg zeigt, wohin die Reise gehen muss, will man ernsthaft mehr Partizipation von Frauen in der Politik durchsetzen, so Weber und Rastätter abschließend.

Sophienstr.58, 76133 Karlsruhe

Fon: 0721/ 2031232

Fax: 0721/ 2031234

E-Mail: [info@gruene-karlsruhe.de](mailto:info@gruene-karlsruhe.de)

[www.gruene-karlsruhe.de](http://www.gruene-karlsruhe.de)